Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 52

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 52.

Erfdeint in wadentlichen Rummern. Der Breis per Gemefter ift franto burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birekt an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressit, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bleland und Major von Elgger.

Inhalt: Werth ber Menidenkenniniß im Ariege. — F. B. v. Ditfurth, Die historischen Boltslieber Des bagerifchen Deeres. Ruftlande Behrfraft. - Mar Jahne, Deutsche Feloguge gegen Franfreich. - Dolar Jager, Die punifchen Artege. tartiches Stizzenbuch aus bem Feldzug von 1870 und 1871. — Der Unteroffizier im Terrain. — Eidzenoffenschaft: Bundesftadt: Ernennung von Divifionaren. Das Blatt Ar. 3 ber reducirten Schweizerkarte. Bern: Bortrage. Biel: Bortrag. Luzern: Offizieregesellschaft. Thurgau: Schlefvereine. Oftschweizerkarte. Bulland: Deftreich: Die Armee-3tg. Der Landesvergieregesellichaft. Thurgan: Schiesvereine. Ofischweiz. Kavallerieverein. — Ausland: Def theibigungeminifier. Tragen ber Rapuze. Bayern: Vereinbarungen fur bie Mobilifirung. - Ausland: Deftreich: Die Armee Big. - Berichiebenes: Die Bemaffnung ber leichten Kavallerie mit weittragenten Schufwaffen. Die Attade ber franz. Garbe-Kuraffiere bet Bionville am 16. August 1870.

Werth der Menschenkenntniß im Ariege.

Die Rriege werben burd Menfchen geführt, baber bilben diefe ben wichtigsten Bestandtheil der Rriege= Die andern Kriegswertzeuge find tobtes Material, welches, erft burch ben Menfchen in Thatigfeit gefest, feine Wirtfamteit erlangen fann, Die leblosen Kriegewertzeuge (Waffen u. f. m.) find mohl geeignet, die phyfifche Rraft ber Rampfer ungemein zu fleigern; biefe felbft aber tonnen fie nie erfeten.

Dberst Carrion= Nisas sagt: "L'homme a toujours été et sera toujours le grand et véritable instrument de la guerre."

Um fich eines Werfzeuges zu bebienen und aus bemfelben ben größten Rupen ju gieben, muß man mit feiner Beschaffenheit bekannt fein. Go ift es auch mit bem Menfchen, ben wir als hauptwert= jeug bes Rrieges betrachten muffen.

Menschenkenntniß, Renntniß bes Leiftungever= mogene ber Meniden in phyfifcher, moralifder und intelleftueller Beziehung, Renntniß ber Gigenschaften, welche fonftant bleiben, und jener, welche gesteigert werten fonnen, oder die unter bem Ginfluß außerer Umftande Schwantungen unterliegen, bilben bie Grundlage ber praftischen Rriegführung.

Bon ber Beschaffenheit bes Menschen und feinen Gigenschaften ausgehend, läßt fich bie Nothwendig= feit und ber relative Rugen ber Ginrichtungen bes Rriegemefens und ber gangen Rriegefunft am beften barthun, benn ber Zwed berfelben ift fein anderer, als die Kräfte ber Menfchen jur Ueberwältigung bes feinblichen Wiberftandes zu benüten. Jene Un= führer, welche biefes am besten verftanden, waren immer bie größten Felbherren.

nicht nur ben Dafftab zu allen Operationen, gu Allem, mas der Keldberr mit Aussicht auf Erfola unternehmen barf, sonbern fie gibt ihm auch bas Mittel, bie geistigen Rrafte, welche bie Maffe bes Beeres enthält, vollständig zu verwerthen und burch Hebung des moralischen Glementes der Truppen bie Rraft derselben auf die höchste Potenz zu erheben. Rein großer Feldherr, teins großer Rrieger weber bes Alterthums noch ber Reugeit vernachläffigte bie Ausbeute einer fo reichhaltigen Quelle der Rraft.

Die Menschenkenntniß gibt bas Mittel zu außer= orbentlichen Erfolgen. Sie allein ermöglicht es, bie Menfchen nach ihrer gangen Leiftungefähigkeit bem Rriegezwecke bienfibar zu machen. - Menschenkennt= niß mar ber Bauberftab, burch ben die großen Felb= berren und Krieger aller Bolfer und Jahrhunderte bie Wunder ihrer Thaten vollbrachten. Alexander, Banibal, Cafar, Buftav Abolph, Friedrich II. und Napoleon I. befagen biefe Babe im hochften Grabe.

Die forperlichen Rrafte ber Menfchen fennen gu lernen, bietet geringe Schwierigfeiten. Schwerer ift ce, ihre Beistesgaben und ihren Charafter tennen au lernen. Selbst fleißige Beobachtung hilft wenig, wenn fie nicht von bem Scharfblid bes Beobachtere unterflütt wirb. Deghalb findet man aber auch fo wenig große Felbherren, weil eben bie Rriegefunft auf Menschenkenntniß und Renntniß bes menschli= den Bergens beruht und biefes eine feltene und ichwierige Wiffenschaft ift.

Die Menfchenkenntniß hat, wie eine Munge, zwei Seiten; die eine ift: Undere richtig beurtheilen, bie zweite: auf Andere richtig einwirken. Ge ift wich= tig, die Sigenschaften, ben Charafter und bie Bei= ftesgaben ber einzelnen Individuen gu fennen, um biefe in ber ihnen am besten entsprechenden Beife Die Menfchenkenntniß im weiteften Sinne gibt | verwenden zu konnen; man muß bie Maffen kennen,